Psychiater: Hallo zusammen, ich heiß euch alle herzlich Willkom men zurück zur unserer Gesprächstherapie und bevor wir heute lo slegen möcht□ ich darauf hinweisen, dass wir 3 Neuzugänge haben und wie ihr ja alle wisst, ist es bei uns üblich sich selbst v orzustellen und in kurzen Worten zu versuchen sein Problem zu s childern und in diesem Sinne übergeb□ ich das Wort erstmal an K erstin, würd ich sagen:

Kerstin: Hallo ich bin Kerstin, 16 Jahre alt, auf jeder Party vollgeknallt mit hartem Alk, schmeiss mich den Männern an den Hals, tu immer gut gelaunt, doch bin innerlich □down□, und gewinn kein Vertrauen, mach nur Selbstschutz auf selbstbewusst, wie die Feldbusch, doch innendrin ist immer nur der selbe Frust, ich bin zu fett und mich lassen solche Dinge nicht kalt, drum steck ich mir halt immer den Finger in Hals,

Denn ich hasse die Frau im Spiegel und will aussehen wie die Fr auen aufm Cover von Frau im Spiegel, manchmal fühl□ ich mich to t, wie wenn ein Fön ins Wasser fällt, ich hab kein Geld doch ic h will schön sein wie die Catterfeld, so bin ich nicht geboren, ich hab so gelitten, ich will endlich volle Lippen und große T itten, man muss mir Fett absaugen für nen flacheren Bauch, ich würd mein Leben hergeben für ne straffere Haut&

Refrain: Mein Spiegel, zeigt mir nicht was ich sehen will, ich will jemand anders sein und meine ganze Welt zerbricht bald in 1000 kleine Teile und niemand hier versteht mich, ich fühle mich so eklig, meine ganze Welt zerbricht bald in 1000 kleine Teil e

Psychiater: Danke Kerstin, Michelle weshalb bist du hier? Was i st dein Problem?

Michelle: Mein Name ist Michelle und ich bin Model von Beruf, i ch bin immer ausgelaugt doch meine Rolle spield ich gut, hatte gestern erst Geburtstag, 21 junge Jahre, hab auf meine jungen T age schon genug von Kummer haben, denn auch Schönheit kann ein Fluch sein, wenn man 90-60-90 hat, denkt jeder dass man Massen habt, und häufig Geld und Freunde hat, ich kenne viele Leute ab er keine mit dem ich Reden kann und Männer wollen nur Eins, ich finde keinen mit dem ich Leben kann, ich mag keinen Sex und Ty pen stressen mich gewaltig, ich war frühreif und wurde schon mit 13 vergewaltigt und ich könnte heulen, alles isd beschissen, nur meine Mutter hielt mich davon ab, mir Säure ins Gesicht zu kippen, denn ich will nichd mehr hübsch sein, Nein, ich weiß ih r alle müsst jetzd denken, die muss verrückt sein: JA!, doch ich weiß wovon ich rede und ich hasse meinen Job auch wenn ich me istens davon lebe&

Refrain: Mein Spiegel, zeigt mir nicht was ich sehen will, ich will jemand anders sein und meine ganze Welt zerbricht bald in 1000 kleine Teile und niemand hier versteht mich, ich fühle mich so eklig, meine ganze Welt zerbricht bald in 1000 kleine Teil e

Psychiater: Michelle, das war sehr mutig von dir, Bernhard was ist dein Problem?

Bernhard: Über mich wurde schon früh als Kind abgelästert, scho n in der Grundschule war ich immer Klassenbester, sie nannten m ich Streber, doch das brachte mich nicht vom Weg ab, ich lernte weiter, schloss mit 1 die Universität ab, ich war ein schlaues Kind, heute hab ich Frau und Kind, die oft traurig sind, weil ich nie zu Hause bin, hab täglich Überstunden genommen, wollt ü ber meinen Stundenlohn kommen, um mehr als nur über die Runden zu kommen, und ich sollte schon längst Abteilungsleiter sein, d och ich setzte mich nicht durch, und sag leider nie nein, hab k eine Führungsqualitäten und Entscheidungsschwierigkeiten, früh gelernt meinen Mund zu halten, nur um Reibung zu vermeiden, mach alles für meinen Chef und die lieben Kollegen, doch die sind alles nur nicht nett, und haben mir nie was gegeben, und gester n wurde mir dann mit Bedauern betäuert, ich bin nach 15 Jahren der Treue einfach raus und gefeuert&

Ich hab doch jeden Monat seinen Haufen Raten, für das Haus mit Garten, und das Auto zu zahlen, und was soll ich meiner Frau de nn sagen, Häh? Mir reicht□s jetzt!

Psychiater: Bernhard NEIN!

Moderator: Heute ereignete sich ein schrecklicher Vorfall als e in 37-Jähriger in den Räumlichkeiten einer Psychotherapeutische n Praxis während der Gesprächstherapie und der Anwesenheit ande rer Patienten eine Waffe gegen sich selber richtete und Selbstm ord beging, der Mann der einen Tag vorher seinen Job verloren h atte, hinterlässt Frau und 2 Kinder.

Refrain: Mein Spiegel, zeigt mir nicht was ich sehen will, ich will jemand anders sein und meine ganze Welt zerbricht bald in 1000 kleine Teile und niemand hier versteht mich, ich fühle mich so eklig, meine ganze Welt zerbricht bald in 1000 kleine Teil e